Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Sattel von Achatzberg. Im Gegensatz dazu ziehen die längeren Durchbruchstäler den Verkehr an sich, weil sie ihn vor dem Überschreiten der von den Bächen gequerten Urgesteinsrücken bewahren. Dies gilt für den Leithenbachdurchbruch n. von Peuerbach, der eine bequeme Verbindung zwischen dem Waizenkirchner und Natternbacher Becken herstellt, die durch den hohen Feuchtenbergrücken voneinander getrennt werden. Die von Waizenkirchen über Peuerbach führende Bundesstraße muß hingegen einige km s. davon den Feuchtenberg überschreiten, dessen Höhe sie mit einer starken Steigung nimmt, die im Zeitalter des Autoverkehrs um so unangenehmer ist, als auf der W-Seite die steilste Strecke unmittelbar in den Ort hineinreicht, was eine stete Gefährdung von Mensch und Tier mit sich bringt.

Auch das Aschachtal ermöglicht eine Durchquerung des breiten Urgesteinzuges ohne Anstieg und Ähnliches gilt für den Durchbruch der Gusen, der außer der Straße auch von der Eisenbahn benützt wird, die durch ihn aus dem Becken von Gallneukirchen-Kattsdorf in das Donautal hinausführt.

Eines Hinweises bedarf auch die wirtschaftliche Bedeutung der Durchbruchstäler.

Wie an mehreren Beispielen gezeigt wurde, beträgt das Gefälle in ihnen ein Vielfaches von dem an den Laufstrecken oberhalb und unterhalb. Schon auf einer kurzen Strecke lassen sich daher ganz beträchtliche Wasserkräfte gewinnen, zumal da einige Bäche sehr wasserreich sind. Fast überall finden sich an den Ein- und Ausgängen der Engtalstrecken Mühlen und Sägen. Besonders wichtig sind diese Wasserkräfte dort, wo in der Nachbarschaft keine anderen zur Verfügung stehen, wie dies vor allem beim Leithenbach zutrifft. Gerade an ihm herrscht infolgedessen reges Leben.

Gleich im obersten Stück des Engtales liegen 3 Mühlen, jede in Verbindung mit einer Säge, hintereinander, zu denen das Getreide noch aus der Neukirchner Gegend herunter geführt wird. 4 weitere Mühlen finden sich am Talausgang, 3 davon auch mit Sägen verbunden, so daß auf der kurzen Strecke insgesamt 7 Mühlen beisammenstehen. Dazu gesellt sich noch das ehemalige Elektrizitätswerk der Gemeinde Peuerbach, das jetzt der Kabel- und Drahtfabriksgesellschaft Kinsky in Wien gehört und für deren Zwecke eingerichtet wurde, außerdem eine Hammerschmiede mit 2 Hämmern, die 4 Leute beschäftigt. Ihre Erzeugung umfaßt landwirtschaftliche Werkzeuge für die weitere Umgebung und Wagenbeschläge. Daß sie nebenbei eine eigene Riffelmaschine zum Schleifen von Mühlsteinen besitzt, ist eine vom Gesichtspunkt der Standortslehre nicht uninteressante Tatsache.

Im ganzen weiten Umkreis hat diese Hammerschmiede nur ein einziges Gegenstück, nämlich bei Mitterndorf, die das Gefälle des dortigen kleinen Durchbruchstälchens ausnützt. Auch dieses beschäftigt 3 Arbeiter mit der Erzeugung landwirtschaftlicher Geräte. Andere Durchbrüche bleiben hinsichtlich der Ausnützung der Wasserkräfte wenig hinter dem Leithenbachtal zurück. So treffen wir im kurzen Gusendurchbruch ö. von Engerwitzdorf 3 große Mühlen hintereinander, der Gusendurchbruch n. von St. Georgen wird von 2 ansehnlichen Kunstmühlen flankiert und ähnlich liegen die Dinge beim Klambachdurchbruch.

Ohne Heraushebung weiterer Einzelheiten läßt sich aus dem Vorstehenden schon ersehen, auf welche Weise selbst so kleine Landschaftsteile, wie es die beschriebenen Durchbrüche sind, auch die Tatsachen der Geographie des Menschen beeinflußen und auf Verkehr, Wirtschaft und Siedlung ihre Wirkung ausüben.

Bild 28. Der Ottensheimer Schloßberg